



Eine Untertagfahrt durch die Schweiz

Für eine gebuchte Skitourenwoche im Kanton Wallis gab ich in meinem Navigationsgerät den Zielort Unterbäch ein. Dabei führte mich die Navigation wie erwartet über die Stadtautobahn St.Gallen, den Gubrist- und den Baregg-Tunnel Richtung Bern und dann über einen weiteren Tunnel Richtung Thun und Spiez nach Kandersteg. In Kandersteg wartete der Autoverlad.

Von Goppenstein ging es in zwei 2 langen Tunnels runter nach Steg und dann hinüber auf die andere Talseite nach Unterbäch. Auf dieser Strecke passierten wir 11 Tunnels mit unterschiedlichen Längen.

Auf der Rückreise von Unterbäch nach Mörschwil wählten wir aufgrund grosser Staumeldungen eine andere Route. Von Spiez nach Interlaken in die Innerschweiz über den Brünigpass nach Luzern und dann über das Knonauseramt an den Zürichsee und weiter über Reichenburg nach Uznach und über den Ricken nach Wattwil und Wil. Mit dieser Routenwahl haben wir 67 Minuten Fahrzeit eingespart.

Auf der Rückreise haben wir 23 Tunnels durchquert. Besonders auffällig und relativ neu sind die grossen Umfahrungen von Lungern und Sarnen. Schon älteren Datums ist der Lopper Tunnel im Kanton Nidwalden. Auch die Stadt Luzern bekommt man nicht mehr zu Gesicht. Und zum ersten Mal sind wir die Querverbindung von der Innerschweiz N14 im ultralangem Tunnel hinüber zum Zürichsee N3 gefahren. Im Sektionsgebiet schliesslich warteten die Umfahrungen Bütschwil und Bazenhaid mit Tunnels auf.

Der Geschäftsbericht 2020 des Astra zeigt eine gesamte Länge des Nationalstrassennetzes von 2'254 Kilometern, einem Wiederbeschaffungswert von 95 Milliarden Franken und Unterhaltskosten von 1,1 Mia. Franken. Tunnelkilometer im Jahre 2020 werden keine angegeben, hingegen wird der Wiederbeschaffungswert der

Tunnels mit 32 Mia. beziffert. Für deren Unterhalt hat der Bund 164 Millionen Franken ausgegeben.

Bei den Zahlen fällt auf, dass der Wiederbeschaffungswert der Tunnels stolze 33% des Wiederbeschaffungswertes des gesamten Nationalstrassennetzes ausmacht. Die Tunnel-Unterhaltskosten sind gegenüber den restlichen gesamten Unterhaltskosten für das Nationalstrassennetz relativ gering. Die Tunnelbauwerke haben eine längere Lebensdauer. Die offenen Fahrbahnen sind der Witterung ausgesetzt und erfordern mehr Unterhalt.

Nochmals anders sähe es aus, wenn bis ins Jahr 2045 das Schweizer Megaprojekt zustande kommt mit einem 450 Kilometer langen Tunnel von St.Gallen bis Genf. Diese Idee kursiert schon seit Jahren. Dabei denkt man an eine Autobahn im Doppelstock. Eine Fahrbahn ist untergebracht in einer Galerie, also in keinem geschlossenen Tunnel. Getrennte Tunnelrohre sind geplant für die Metro und Datenleitungen.

Sollte dieses Projekt realisiert werden, sind dann wirklich mehr als 50% unseres Strassennetzes unter Tag und nicht nur die gefühlten Tunnelkilometer bei meiner Routenwahl durch die Schweiz.

Freundliche Grüsse

Manfred Trütsch



Auto
Zollikofer

www.autozollikofer.ch

Bewegt Menschen. Peugeot Nissan SsangYong Always D3 Bus

Inhalts-Verzeichnis

- Erlebnisreisen 3
- Marken-Vertretungen 5 & 7
- ACS Event Technik & Genuss 8

Geschäftsstelle

Sonnenstrasse 6 / Spelteriniplatz
9004 St.Gallen

Telefon 071 244 63 24

Inserate 079 430 66 61

eMail info@acs-club.ch

Pannendienst +41 44 283 33 77